

Nordschwarzwald

Aus Naturgewalt wird Strom

- Zum Weltwassertag zeigt Höfen die Funktion seines Wasserwerks.
- Schwerpunktthema waren die Auswirkungen des Klimawandels.

HEINZ ZIEGELBAUER | HÖFEN

Taggenau an dem seit dem Jahr 1993 alljährlich proklamierten Weltwassertag und damit am Mittwoch hat es dazu erstmals auch eine Aktion im Oberen Enztal mit dem Thema „Klima: Wasser“ gegeben. Und zwar in Zusammenarbeit zwischen dem von Hubertus Welt (Bad Wildbad) geleiteten Verein „Menschen Miteinander / Interkultureller Garten Oberes Enztal“ mit Projektkoordinator Reinhard Kafka und der Gemeinde Höfen mit ihrem am Enzauenweg betriebenen Wasserwerk mit der Stromerzeugung aus Wasserkraft. Schwerpunktthemen waren die Auswirkungen des Klimawandels, der Wasserqualität und des Fischbestandes sowie die Nutzung der Wasserkraft.

Dort konnte Bürgermeister Heiko Stieringer am Mittwochnachmittag die zweistündige Informationsveranstaltung im und rund ums Wasserwerk eröffnen, zu der sich mehr als 50 Interessierte eingefunden hatten. Sie teilten sich in vier Gruppen auf, um sich jeweils eine Viertelstunde mit den vier angebotenen Themenkreisen zu befassen: Stromerzeugung durch Wasserkraft mit Bauhofleiter und Wassermeister Marko Hübner, Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) herunter bis zur Landkreisebene mit Maßnahmen an der Enz und an der Nagold mit Dieter Pross (Landratsamt Calw), Lebensbereiche und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene im Enztal heimische Fischarten wie Regenbogenforel-



Im Wasserwerk der Gemeinde Höfen erläuterte Wassermeister Marko Hübner die Funktion des Getriebes, des Reglers und des Generators.

FOTO: ZIEGELBAUER

len, Bachforellen und Mühlkoppen mit dem Biologen und ehrenamtlichen Fischereiaufseher Klaus Paray und mit Reinhard Kafka mit Informationen über Itaipu als das im Grenzbereich von Paraguay und Brasilien gelegene zweitgrößte Wasserkraftwerk der Welt mit seiner doppelten Stauffläche des Bodensees. War er doch zwischen den Jahren 1985 und 1993 Vertreter der Friedrich-Naumann-Stiftung in Paraguay und in Brasilien gewesen.

So viel kostet der Strom

Zunächst draußen am Zufluss des Wassers über den großen Rechen und danach drinnen im Wasserwerk ließen sich die Besucher den Ablauf der Stromerzeugung von Marko Hübner erläutern. Dabei hörten sie, dass bei einem ausreichenden Wasserzufluss die Höfener Anlage so viel Strom erzeugt, wie er von 80 Vier-Personen-Haushalten benötigt wird. Der er-

zeugte Strom wird mit einem Vergütungstarif von rund 12,6 Cent pro Kilowattstunde in das EnBW-Netz eingespeist. Versorgt wird die Gemeinde Höfen derzeit und in den kommenden drei Jahren mit Strom von der Energie Calw (EnCW) zum Preis von rund 35 Cent pro Kilowattstunde. Beinträchtigt gewesen sei die Stromerzeugung im vergangenen Jahr durch die mehrwöchige Trockenheit im Sommer, war von Wassermeister Hübner zu erfahren. Zum Vergleich: Im Jahr 2002 wurden bei einer Niederschlagsmenge von 1550 Liter pro Quadratmeter über 450.000 Kilowatt erzeugt. Im Jahr 2022 mit einer Niederschlagsmenge von 1001 Liter pro Quadratmeter aber nur 165.000 Kilowatt.

Zu wenig Niederschläge

Mit den Auswirkungen der Klimaveränderung auf die Gewässer befasste sich Klaus Paray, der mit ei-

ner Präsentation einiger Fische aufwartete. Von ihm war zu erfahren, dass der Klimawandel wegen in der notwendigen Menge ausbleibender Niederschläge im Frühjahr und im Sommer sogar zum Austrocknen von Bächen in ihren Oberläufen führe. Das bringe kälteliebenden einheimischen Fischarten Probleme. Zu befürchten sei, dass sich der Lebensraum der Bachforellen bis zum Jahr 2050 deutlich reduzieren werde. Bei ihnen liege die Stressgrenze bei einer Wassertemperatur von 20 bis 24 Grad. Die Beschattung von Flussläufen und die Zuführung von Grundwasser in die Flussläufe sah er als eine Möglichkeit gegen eine zu starke Erwärmung. Die Klimaveränderung, so Klaus Paray, begünstige auch das Einwandern gebietsfremder Tierarten, womit die Gefahr und das Risiko des Einschleppens neuer Fischkrankheiten in die einheimischen Fischbestände bestehe.